



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Schiller - Wilhelm Tell - Inhaltsangabe

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Thema:**Wilhelm Tell Inhaltsangabe****TMD: 2757****Kurzvorstellung
des Materials:**

- **Wilhelm Tell Inhaltsangabe**

**Übersicht über die
Teile**

- Entstehung des Wilhelm Tell
- Inhalt
 - Zwei Haupthandlungsstränge
 - Die Geschichte
- Interpretationsansatz
- Ein Vergleich: Die Räuber – Kabale und Liebe – Wilhelm Tell
 - Die Räuber
 - Kabale und Liebe
- Resümee

**Information zum
Dokument**

- Ca. 6 Seiten, Größe ca. 60 KByte

**SCHOOL-SCOUT
– schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Erneut wird hier vom Autor die Darstellung eines Empfindungszustands zum zentralen Motiv seiner Arbeit erhoben. Das Rührende des Stückes wird zur Darstellung des beinahe höchsten tragischen Moments des Menschen. Die Tragik des Wilhelm Tell ist es nämlich, dass er zum Mörder wird. Genauer betrachtet beruht sie gerade darin, dass die Ursache des Unglücks nicht allein nicht der Moralität widersprechend, sondern sogar letztlich durch sie allein möglich ist. Die Befreiung von Tyrannei mag noch so moralisch unanfechtbar sein, das Mittel Mord ist es allemal. Genau hier liegt der Kern des Dramas, der den Leser aufrühren soll und um dessentwillen der Wilhelm Tell überhaupt geschrieben wurde. Und um diesen Kern, diesen Zwiespalt der Moralitäten zu verdeutlichen, ist eben jener lange Monolog unverzichtbar.

Das Thema der Moralität tritt auch zum Schluss des Dramas noch einmal auf, wenn der Vater- und Kaisermörder Parricida, der Herzog von Schwaben auftritt, der im Jahre 1308 aus ganz eigensüchtigen Motiven seinen Vater Albrecht I. von Österreich umgebracht hat. („Vom Blute triefend / Des Vaternordes und des Kaisernordes“) Diese Begegnung erlaubt es Tell nun, sich im Angesicht des skrupellosen, selbstsüchtigen Mörders reinzuwaschen:

„Tell: Unglücklicher !

Darfst du der Ehrsucht blutige Schuld vermengen

Mit der gerechten Nothwehr eines Vaters?

Hast Du der Kinder lieben Hauptes vertheidigt?

Des Herdes Heiligtum beschützt? Das Schrecklichste,

Das Letzte von den Deinen abgewehrt?

- Zum Himmel heb‘ ich meine reinen Hände,

Verfluche dich und deine That – Gerächt

Hab ich die heilige Natur, die du

Geschändet – Nichts theil ich mit dir – Gemordet

Hast du, ich hab mein Theuerstes verteidigt“

Doch der Mord, den Tell, wenn auch aus Nothwehr begangen hat, lässt sich nicht aus der Welt schaffen, wie auch das weiter Gespräch der beiden zeigt. Es gibt hier keine Überwindung der Schuld, keine Läuterung oder Apotheose, wie sonst in den Dramen Schillers. Die Idylle zerbricht mit der Parricida-Szene. Tell und Baumgarten bleiben Mörder und ein Freispruch außerhalb einer subjektiven Moral bleibt aus.

Ein Vergleich: Die Räuber – Kabale und Liebe – Wilhelm Tell

Die Räuber

Zwischen der Uraufführung der Räuber in Mannheim und der des Wilhelm Tell liegen rund zweiundzwanzig Jahre. Auf den ersten Blick kein allzu langer Zeitraum, doch er ist voller Ereignisse, wie kaum ein anderer. Die politische Welt hat das Ende des Ancien Régime, die blutige Selbstvernichtung der Revolution und den unaufhaltsamen Aufstieg Napoleons erlebt; für die literarische Welt liegt zwischen diesen Daten das gesamte dramatische Schaffen Friedrich Schillers. Er war der entscheidende Erneuerer und Klassiker der Gattungsdichtung, und kein zweiter Bühnendichter, auch nicht Goethe, hatte eine solche Wirkung im In- und Ausland, wie Friedrich Schiller mit seinen Werken.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Schiller - Wilhelm Tell - Inhaltsangabe

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

